

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

KAPITALMARKT UND ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

März 1962



Bestellnummer: 11 - m 3/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juni 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1.--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Inhalt

Seite

Textbericht	3 - 18
Tabellenteil	19 - 31

Boden- und Kommunalkreditinstitute im März und im 1. Vierteljahr 1962

I. Passivgeschäft

1. Neugeschäft im März 1962

Der E r s t a b s a t z an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im März 1962 mit insgesamt 605 Mill.DM um 25 Mill.DM größer als im Monat vorher. Die höheren Erstverkäufe gehen aber ausschließlich auf einen Mehrabsatz bei den Hypothekendarfandbriefen zurück; von dieser Wertpapierart wurden im März um fast ein Drittel mehr abgesetzt als im Vormonat. Bei den Kommunalobligationen war dagegen der Erstabsatz um fast ein Fünftel geringer als im Vormonat. Schiffsdarfandbriefe wurden etwa ebensoviel verkauft wie im vorangegangenen Monat. Damit lag bei den Erstverkäufen das Schwergewicht mit 58 % wieder bei den Hypothekendarfandbriefen (im Februar = 46 %). Die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten waren am gesamten Erstabsatz mit 55 % wesentlich schwächer beteiligt als im Vormonat (66 %). Innerhalb der Erstverkäufe dominierte eindeutig der 5 1/2 %ige Zinstyp; mit 427 Mill.DM entfielen auf Wertpapiere mit diesem Zinssatz 71 % aller erstmalig untergebrachten Schuldverschreibungen (im Februar = 56 %). Der Anteil der 6 %igen Schuldtitel ist weiter zurückgegangen, und zwar von 28 % auf 18 %.

1. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekendarfanden		Schiffsdarfand- briefdarfanden		Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten		Zusammen	
	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962
a) Erstabsatz								
Hypothekendarfandbriefe	131,7	195,8	-	-	135,5	151,8	267,2	347,6
Schiffsdarfandbriefe	-	-	10,1	9,9	-	-	10,1	9,9
Kommunalobligationen	51,4	64,0	-	-	250,8	183,1	302,2	247,2
Zusammen ...	183,1	259,8	10,1	9,9	386,3	334,9	579,5	604,6
darunter:								
mit einem Zinssatz von								
5 %	22,6	7,7	-	-	7,9	10,7	30,5	18,4
5 1/2 %	122,5	206,6	0,6	1,4	202,2	219,1	325,3	427,2
6 %	37,9	45,5	9,5	8,5	114,4	57,6	161,8	111,5
b) Tilgungen								
Hypothekendarfandbriefe	0,7	38,1	-	-	4,0	7,1	4,7	45,3
Schiffsdarfandbriefe	-	-	2,9	0,7	-	-	2,9	0,7
Kommunalobligationen	0,8	26,2	-	-	25,1	62,1	25,9	88,3
Zusammen ...	1,5	64,3	2,9	0,7	29,1	69,2	33,5	134,3
darunter:								
mit einem Zinssatz von								
7 % und mehr	0,6	62,2	1,9	0,6	20,2	35,4	22,6	98,2
vollbesteuerte Schuldver- schreibungen	1,5	62,2	1,9	0,6	21,9	48,1	25,2	110,9

1) Nur nach der Währungsreform begebene Schuldverschreibungen.

Die Tilgungen von Hypothekendarlehen, Schiffsdarlehen und Kommunalobligationen waren im März mit 134 Mill. DM um ein Mehrfaches höher als im Februar (34 Mill. DM). Dabei waren die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und diejenigen der privaten Hypothekenbanken an den gesamten Tilgungen in fast gleichen Umfang beteiligt. Mit 88 Mill. DM oder 66 % hatten die Kommunalobligationen wiederum ein deutliches Übergewicht innerhalb aller Rückzahlungen. Verlost und eingelöst wurden, allerdings in recht unterschiedlichem Ausmaß, Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart; im wesentlichen handelt es sich aber um vollbesteuerte Schuldtitel mit einem Zinssatz von 7 % und mehr.

2. Zu (+) bzw. Ab (-) nahme der Finanzierungsmittel
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffsdarlehens- bankdarlehen		Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten		Zusammen	
	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962
a) Schuldverschreibungen im Umlauf								
Hypothekendarlehen	+ 136,1	+ 161,8	-	-	+ 135,9	+ 149,8	+ 272,0	+ 311,5
Schiffsdarlehensdarlehen	-	-	+ 7,1	+ 8,9	-	-	+ 7,1	+ 8,9
Kommunalobligationen	+ 51,1	+ 33,8	-	-	+ 228,3	+ 119,4	+ 279,3	+ 153,2
Zusammen ...	+ 187,2	+ 195,5	+ 7,1	+ 8,9	+ 364,2	+ 269,2	+ 558,5	+ 473,5
b) Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾								
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	+ 4,9	- 4,7	+ 14,3	- 17,4	+ 24,4	+ 4,7	+ 43,6	- 17,4
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2) ..	+ 3,0	- 0,6	+ 0,1	+ 0,3	+ 80,4	- 6,8	+ 83,5	- 7,1
Zusammen ...	+ 7,9	- 5,3	+ 14,4	- 17,2	+ 104,8	- 2,2	+ 127,1	- 24,5
c) durchlaufende Mittel								
durchlaufende Mittel	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,1	+ 38,3	+ 52,3	+ 40,9	+ 52,9

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommene Darlehen. -

2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Trotz eines höheren Erstabsetzes hat der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft im März mit 474 Mill. DM etwas weniger zugenommen als im Februar (559 Mill. DM). Der geringere Nettozugang hängt mit den um ein Mehrfaches höheren Tilgungen zusammen. Infolge des deutlichen Übergewichtes der Hypothekendarlehen beim Erstabsetz einerseits und den höheren Tilgungen von Kommunalobligationen andererseits waren im Berichtsmonat die Hypothekendarlehen fast doppelt so stark an der gesamten Umlaufserhöhung beteiligt wie die Kommunalobligationen. Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute stellte sich Ende März 1962 auf insgesamt 32,64 Mrd. DM.

Zusätzliche Finanzierungsmittel dürften die Bodenkreditinstitute im März erheblich weniger in Anspruch genommen haben als im Februar. Der Bestand an langfristigen aufgenommenen Darlehen ist im Berichtsmonat sogar geringfügig (um 25 Mill. DM) von 13,93 Mrd. DM Ende Februar auf 13,90 Mrd. DM Ende März 1962 zurückge-

gangen. Die durchlaufenden Mittel haben sich dagegen mit einem Zuwachs von 53 Mill.DM etwas stärker erhöht als im Februar (41 Mill.DM); sie wurden Ende März mit einem Bestand von 7,22 Mrd.DM ausgewiesen.

3. Bestand an Finanzierungsmitteln im Neugeschäft
Mill. DM

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekendarlehen			Schiffspfandbriefdarlehen			Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten			Zusammen		
	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962
a) Umlauf an Schuldverschreibungen	13 386,8	15 771,1	15 966,5	448,8	489,9	498,7	13 132,5	15 903,2	15 172,4	26 952,1	32 164,2	32 637,7
davon:												
Pfandbriefe	9 311,5	11 152,5	11 324,3	-	-	-	5 025,1	7 407,4	7 557,1	15 337,6	18 570,0	18 881,5
Schiffspfandbriefe	-	-	-	448,8	489,9	498,7	-	-	-	448,8	489,9	498,7
Kommunalobligationen	4 075,3	4 608,5	4 642,3	-	-	-	7 106,4	8 495,8	8 615,3	11 181,7	13 104,3	13 257,5
b) Aufgenommene langfristige Darlehen	952,3	970,1	964,8	473,7	500,2	483,0	11 485,5	12 488,2	12 453,0	12 911,1	13 925,5	13 901,0
davon gegen:												
Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen 1) ..	792,5	810,5	805,8	470,7	496,5	475,1	1 642,1	1 715,5	1 716,3	2 903,3	3 020,7	3 003,3
sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 1)2) ..	159,7	159,5	159,0	3,0	3,6	3,9	9 843,4	10 772,5	10 736,7	10 007,8	10 904,8	10 897,7
Zusammen (a + b)	14 339,1	16 741,2	16 931,4	922,5	990,1	981,7	24 618,0	28 391,4	28 625,4	39 875,2	46 089,7	46 538,7
c) Durchlaufende Mittel	583,7	722,1	722,5	7,5	7,2	7,3	5 713,2	6 441,6	6 483,9	6 404,5	7 170,9	7 223,8
Insgesamt (a + b + c)	15 022,8	17 463,3	17 654,0	930,1	997,3	989,0	30 331,2	34 833,0	35 119,3	46 279,8	53 260,6	53 762,5

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

2. Geschäftsergebnis im 1. Vierteljahr 1962

a) Neugeschäft

Der Rentenmarkt hat sich im 1. Vierteljahr 1962 weiter aufgelockert und der Kapitalmarkt wurde wieder leistungsfähiger. Bei dieser günstigen Markterfassung war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute in den ersten 3 Monaten dieses Jahres trotz eines recht beträchtlichen Angebotes an Anleihen der Einmalexittenten (Öffentliche Hand, Industrieunternehmen usw.) sehr lebhaft. Der Erstabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen war im 1. Vierteljahr 1962 wesentlich höher als im vorangegangenen (letzten) Quartal und im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Januar 1962 haben die Bodenkreditinstitute mit 836 Mill.DM sogar das bisher höchste monatliche Verkaufsergebnis seit der Währungs umstellung erzielt. In den beiden folgenden Monaten war das Absatzergebnis ebenfalls beträchtlich. Die hohen Emissionserlöse beruhen im wesentlichen darauf, daß noch ein Teil der gegen Jahresende freigewordenen steuerbegünstigten Spareinlagen und ein großer Betrag der um die Jahreswende angefallenen beträchtlichen Zins- und Tilgungserträge aus früher begebenen Bankschuldverschreibungen zur Wiederranlage in Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet

wurde. Teilweise dürfte der hohe Erstabsatz aber auch darauf zurückgehen, daß bei der Anlage der hohen flüssigen Mittel, angesichts der rückläufigen Entwicklung der Aktienkurse in den ersten Monaten des Jahres 1962, die Anlage in festverzinslichen Wertpapieren bevorzugt wurde. Hauptkäufer waren zwar inländische institutionelle Anleger (vor allem die Banken), doch dürften die privaten Wertpapiersparer ebenfalls in erheblichem Ausmaß beteiligt gewesen sein. Auch ausländische Anleger dürften wieder etwas mehr Schuldverschreibungen erworben haben als in den letzten Monaten des Vorjahres.

Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute im 1. Vierteljahr 1962 für 2,05 Mrd.DM Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt; die Erstverkäufe waren damit um jeweils rund ein Viertel höher als im ersten und letzten Quartal des Vorjahres (1,69 bzw. 1,61 Mrd.DM). Beträchtlich erhöht hat sich vor allem der Verkauf von Kommunalobligationen. Von diesen Wertpapieren wurden in den Monaten Januar bis März 1962 insgesamt 875 Mill.DM erstmalig untergebracht, d.i. um 260 Mill.DM oder 42 % mehr als im letzten Quartal 1961. Die starke Absatzsteigerung trifft vor allem auf die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten zu; diese Institute haben im 1. Vierteljahr 1962 um fast die Hälfte mehr Kommunalobligationen verkauft als im letzten Quartal 1961, während sich bei den privaten Hypothekenbanken der Erstabsatz bei dieser Wertpapierart nur um knapp ein Drittel erhöht hat. Dagegen waren die Erstverkäufe an Hypothekenspfandbriefen nur um annähernd ein Fünftel größer als im letzten Quartal 1961 (1149 gegenüber 968 Mill.DM); auch bei dieser Wertpapierart war die Absatzsteigerung bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sowohl absolut als auch relativ stärker als bei den privaten Hypothekenbanken. Der Absatz von Schiffspfandbriefen war mit 23 Mill.DM nur geringfügig (um 2 Mill.DM) niedriger als im letzten Quartal des Vorjahres. An den gesamten Erstverkäufen des Berichtsvierteljahres hatten die Hypothekenspfandbriefe zwar noch ein leichtes Übergewicht, doch ist ihr Anteil von 60 % im letzten Quartal 1961 auf 56 % zurückgegangen, während sich die Quote der Kommunalobligationen von 38 % auf fast 43 % erhöht hat; im vergleichbaren Vorjahresvierteljahr hatten sich Hypothekenspfandbriefe und Kommunalobligationen fast die Waage gehalten. Wie im vorangegangenen Quartal überwogen auch im Berichtsvierteljahr innerhalb des gesamten Erstabsatzes wiederum die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; ihr Anteil ist sogar von 54,7 auf 59,3 % gestiegen.

4. Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute nach Vierteljahre:
(Neugeschäft)
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken			Schiffs- pfandbriefbanken			öffentl.-rechtl. Kreditinstitute			Alle Kreditinstitute		
	1. Vi.	4. Vi.	1. Vi.	1. Vi.	4. Vi.	1. Vi.	1. Vi.	4. Vi.	1. Vi.	1. Vi.	4. Vi.	1. Vi.
	1961	1962	1962	1961	1962	1962	1961	1962	1962	1961	1962	1962
Zinssatz												
1. Erstabsatz												
Hypothekpfandbriefe ...	433,4	565,6	628,6	-	-	-	432,8	401,9	519,9	866,3	967,5	1 148,5
Schiffspfandbriefe	-	-	-	21,5	25,4	22,9	-	-	-	21,5	25,4	22,9
Kommunalobligationen	212,3	137,6	181,4	-	-	-	593,9	477,3	694,0	806,2	614,9	875,4
Zusammen ...	645,7	703,2	810,0	21,5	25,4	22,9	1 026,4	879,1	1 213,9	1 694,0	1 607,7	2 046,9
darunter:												
mit einem Zinssatz von												
5 %	19,3	57,2	76,8	-	-	-	104,2	98,1	33,6	123,4	212,5	110,4
5 1/2 %	152,0	324,1	480,0	0,1	-	2,0	188,7	347,2	564,2	340,8	671,3	1 046,2
6 %	471,3	321,9	253,3	9,0	25,3	20,9	713,4	415,0	453,2	1 193,7	762,2	727,4
2. Tilgungen¹⁾												
Hypothekpfandbriefe ..	7,6	29,5	46,2	-	-	-	7,6	48,9	18,5	15,2	78,4	64,7
Schiffspfandbriefe	-	-	-	16,1	5,2	7,1	-	-	-	16,1	5,2	7,1
Kommunalobligationen ...	4,2	28,2	36,2	-	-	-	101,7	80,9	109,2	105,9	109,1	145,4
Zusammen ...	11,8	57,7	82,4	16,1	5,2	7,1	109,3	129,8	127,7	137,2	192,7	217,2
darunter:												
mit einem Zinssatz von												
7 % und mehr	5,4	51,1	76,5	15,1	5,2	6,0	81,2	88,7	60,6	101,6	145,0	143,2
vollbesteuerte Schuld- verschreibungen	9,4	54,9	79,3	15,1	5,2	6,0	101,5	89,2	87,7	126,0	149,3	173,0
3. Zu (+)- bzw. Ab (-)nahme der Finanzierungsmittel												
a) Schuldverschreibungen im Umlauf												
Hypothekpfandbriefe ..	+ 433,0	+ 543,4	+ 604,4	-	-	-	+ 433,4	+ 369,1	+ 512,7	+ 866,4	+ 912,5	+ 1 117,2
Schiffspfandbriefe	-	-	-	+ 6,4	+ 19,7	+ 15,0	-	-	-	+ 6,4	+ 19,7	+ 15,0
Kommunalobligationen ...	+ 209,5	+ 115,6	+ 144,0	-	-	-	+ 491,0	+ 407,9	+ 597,0	+ 700,5	+ 523,5	+ 741,0
Zusammen ...	+ 642,5	+ 659,0	+ 748,4	+ 6,4	+ 19,7	+ 15,0	+ 924,4	+ 777,0	+ 1 109,7	+ 1 573,3	+ 1 455,7	+ 1 873,1
b) aufgenommene langfristige Darlehen												
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschrei- bungen 2)	- 6,4	+ 3,6	+ 0,8	+ 4,2	+ 7,2	- 6,8	+ 93,9	+ 5,0	+ 30,3	+ 91,6	+ 15,8	+ 24,3
gegen Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)3) ..	- 0,2	- 6,0	+ 5,5	+ 0,3	- 0,0	+ 0,3	+ 212,9	+ 460,7	+ 47,4	+ 212,9	+ 454,7	+ 53,2
Zusammen ...	- 6,6	- 2,4	+ 6,3	+ 4,5	+ 7,1	- 6,5	+ 306,7	+ 465,7	+ 77,7	+ 304,5	+ 470,4	+ 77,5
c) durchlaufende Mittel												
durchlaufende Mittel	+ 9,7	+ 2,4	+ 8,6	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 205,6	+ 215,1	+ 160,2	+ 215,2	+ 218,5	+ 168,9

1) Nur nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen. - 2) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 3) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Die günstige Lage am Rentenmarkt kommt auch in der Entwicklung der Zinssätze der Neuemissionen im 1. Vierteljahr 1962 zum Ausdruck. Die Bodenkreditinstitute haben zwar zu Beginn des Jahres noch überwiegend 6 %ige Schuldtitel verkauft, in den beiden folgenden Monaten sind sie aber wieder zum 5 1/2 %igen Wertpapier zurückgekehrt. Während im Januar noch 53 % aller Erstverkäufe auf 6 %ige Werte entfielen waren, ging der Anteil dieses Zinstyps im Februar auf 28 % und im März auf nur noch 18 % zurück. Demgegenüber stiegen die Absatzziffern der 5 1/2 %igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen von Monat zu Monat erheblich an. Während diese Wertpapiere im Januar nur mit 34 % am Erstabatz beteiligt waren, entfielen auf sie im Februar bereits 56 % und im März sogar fast 71 % aller Erstverkäufe. Mitbestimmend für den Übergang zu diesem Zinstyp dürfte auch die Zurückhaltung der Hypothekennehmer gewesen sein; diese hing mit dem verhältnismäßig hohen Hypothekenzins zusammen, der durch das Vorherrschen des 6 %igen Wertpapiers im Januar bedingt war. Unter Umständen mögen auch Rendite-Überlegungen, insbesondere bei institutionellen Daueranlegern, zum verstärkten Kauf von 5 1/2 %igen Pfandbriefen und Kommunalobligationen beigetragen haben; bei den in der Berichtszeit zu einem Kurs von 95 bis 96 % ausgegebenen 5 1/2 %igen Wertpapieren liegt nämlich der Effektivzins in manchen Fällen etwas höher als bei den 6 %igen Papieren, die zu pari oder sogar darüber angeboten und verkauft wurden.

Bedingt durch die hohen Verkäufe im Februar und März nahmen die 5 1/2 %igen Papiere innerhalb des gesamten Erstabatzes an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im 1. Vierteljahr 1962 mit 1 046 Mill.DM oder 51 % den ersten Platz ein. Auf 6 %ige Schuldtitel entfielen 727 Mill.DM oder knapp 36 %. Der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen mit einem Zinssatz von 5 % und darunter war nur von geringer Bedeutung. Höher verzinsliche Werte wurden fast keine abgesetzt.

Tilgung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft

In ständig steigendem Ausmaß werden die Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt. Im ersten Vierteljahr 1962 haben die Bodenkreditinstitute insgesamt 217 Mill.DM verlost und eingelöst. Die Tilgungen waren somit zwar nur um 24 Mill.DM oder 11 % größer als im letzten Quartal 1961, aber die des vergleichbaren Zeitraumes im Vorjahr wurden um 80 Mill.DM oder 58 % übertroffen. Wie in der vorangegangenen Zeit betrafen die Einlösungen überwiegend Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Entsprechend der in der Regel kürzeren Laufzeit wurden dabei erneut in der Hauptsache Kommunalobligationen getilgt (145 Mill.DM oder fast 67 %). Auf Hypothekenzinspfandbriefe entfielen knapp 30 % und auf Schiffspfandbriefe rund 3 % der gesamten Tilgungen.

Eingelöst wurden zwar Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart, doch handelt es sich hauptsächlich um hochverzinsliche (7 % und mehr) bzw. um vollbesteuerte Schuldtitel. So lag bei den Kommunalobligationen das Schwergewicht mit insgesamt rund 69 Mill.DM bei den 7 1/2 und 7 %igen vollbesteuerten Werten; zu erwähnen sind hier noch vollbesteuerte Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz unter 5 % mit 30 Mill.DM und 6 1/2 %ige steuerbegünstigte Werte mit 25 Mill.DM. Bei den Hypothekenzinspfandbriefen entfielen 56 Mill.DM oder 88 % aller Tilgungen auf 7 1/2 und 7 %ige Werte. Die Einlösungen von

Schiffspfandbriefen betrafen fast ausschließlich 7 %ige vollbesteuerte Papiere.

Umlauf von Schuldverschreibungen

Entsprechend dem beträchtlich höheren Erstabsatz hat auch der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft in den ersten drei Monaten des Jahres 1962 erheblich stärker zugenommen als im ersten und letzten Quartal des Vorjahres. Mit insgesamt 1,87 Mrd.DM war der Nettozuwachs um 28 % größer als im letzten Vierteljahr 1961 (1,46 Mrd.DM). Den Nettozuwachs des entsprechenden Vorjahresquartals (1,57 Mrd.DM) hat er aber nur um 19 % übertroffen; in dieser Zeit waren zwar ebenfalls beträchtlich weniger Pfandbriefe und Kommunalobligationen verkauft worden, doch waren hier, wie bereits erwähnt, die Tilgungen um mehr als die Hälfte geringer. Mit 1,12 Mrd.DM lag, trotz des verstärkten Erstabsatzes an Kommunalobligationen, das Schwergewicht innerhalb der gesamten Nettozunahme noch immer bei den Hypothekenspfandbriefen; ihr Anteil ist allerdings von 63 % im vierten Quartal 1961 auf 59 % zurückgegangen. Das Übergewicht dieser Wertpapierart an der gesamten Umlaufserhöhung beruht u.a. auch darauf, daß, wie bereits ausgeführt, die Tilgungen wieder vorwiegend Kommunalobligationen betrafen.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft stellte sich am 31. März 1962 auf 32,64 Mrd.DM; davon waren 18,88 Mrd.DM oder 58 % Hypothekenspfandbriefe, 13,26 Mrd.DM oder knapp 41 % Kommunalobligationen und 499 Mill.DM oder etwas über 1 % Schiffspfandbriefe. Gegenüber den Stand von Ende 1961 hat sich damit der Anteil der einzelnen Wertpapierarten an allen im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen kaum verändert. Da nur noch vollbesteuerte Schuldtitel neu in den Verkehr gebracht werden, ist der Anteil dieser Wertpapiere wieder größer geworden. Von allen Ende März 1962 umlaufenden Bankschuldverschreibungen waren 25,92 Mrd.DM oder 79,4 % vollbesteuerte, 6,58 Mrd.DM oder 20,2 % steuerfreie und nunmehr 141 Mill.DM oder 0,4 % steuerbegünstigte Werte. Ende 1961 waren auf vollbesteuerte Titel 78,1 %, auf steuerfreie 21,3 % und auf steuerbegünstigte 0,6 % entfallen. Bedingt durch ihren starken Anteil am Erstabsatz im 1. Vierteljahr 1962 haben die Schuldverschreibungen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten am 31. März 1962 mit 43,6 % ein leichtes Übergewicht gegenüber demjenigen der privaten Hypothekenbanken (42,3 %) genommen; Ende Dezember 1961 hatten die umlaufenden Emissionen der privaten Hypothekenbanken die der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten geringfügig übertroffen (49,5 % gegenüber 49,0 %).

In der Zusammensetzung der umlaufenden Schuldverschreibungen nach Zinstypen ergaben sich gegenüber dem Stand von Ende 1961 einige Verschiebungen. So ist der Anteil der 5 1/2 und 6 %igen Wertpapiere wieder etwas größer geworden, weil diese beiden Zinstypen beim Erstabsatz in der Zeit von Januar bis März 1962 eindeutig dominierten. Demgegenüber ist das Gewicht der 5 %igen Schuldtitel geringer geworden, da von diesen Werten nur noch wenig an den Markt gelangten. Auch der Anteil der Wertpapiere mit einem Zinssatz von 5 1/2 % und mehr ist zurückgegangen, und zwar vor allem dadurch, daß sich die Tilgungen im wesentlichen gerade auf diese höher verzinslichen Schuldtitel erstreckten. Nach wie vor entfiel auf die 6 %igen Werte mit 10,97 Mrd.DM oder 34 % noch immer der größte Betrag (Ende Dezember 1961 = 33 %); dabei handelt es sich fast ausschließlich um vollbesteuerte Papiere. Den zweiten Platz halten mit einem Umlaufsbetrag von 9,52 Mrd.DM wiederum die 5 1/2 %igen Pfandbriefe

und Kommunalobligationen (davon rund 80 % vollbesteuerte und rund 20 % steuerfreie); infolge der eindeutigen Marktführung dieses Zinstyps im Februar und März hat sich sein Gewicht erheblich verstärkt, und zwar von 28 % auf 29 %. An dritter Stelle folgen dann mit einem Umlauf von 8,44 Mrd.DM die 5 %igen Schuldverschreibungen (hier halten sich vollbesteuerte und steuerfreie Werte fast die Waage); ihr Anteil hat sich von 27 auf 26 % ermäßigt.

5. Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft 1)
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	31.3.1961	30.9.1961	31.12.1961	31.3.1962
Auf DM lautende Wertpapiere	806,3	819,2	814,2	823,5
Pfandbriefe	668,9	676,1	673,3	680,4
Kommunalobligationen	124,0	128,4	126,4	128,7
Sonstige	13,4	14,7	14,5	14,4
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	10,5	10,4	9,9	10,7
Zusammen ...	816,8	829,6	824,1	834,2
Außerdem: Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz				
Pfandbriefe	316,1	309,9	308,6	313,5
Kommunalobligationen 2)	26,8	26,4	26,4	27,3
Sonstige	8,3	8,0	8,1	8,1
Zusammen ...	351,2	344,3	343,1	348,9

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.3.1962 7,8 Mill.DM betrugen.

b) Altgeschäft

Der Nettoumlauf an A l t s c h u l d v e r s c h r e i - b u n g e n , d.s. die vor der Währungsumstellung ausgegebenen Schuldtitel, hat sich im 1. Vierteljahr 1962 leicht erhöht (um 10 Mill.DM) und wurde zum 31. März 1962 mit einem Gesamtbetrag von 834 Mill.DM ausgewiesen. Diese geringe Zunahme geht fast ausschließlich auf die Bewegung bei den Alt-pfandbriefen zurück. Hier haben einige Institute etwas höhere Nettoumlaufsbeträge gemeldet als Ende Dezember 1961. Auch die umlaufenden A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i - b u n g e n haben im Berichtsvierteljahr geringfügig zugenommen, und zwar von 343 Mill.DM auf 349 Mill.DM.

c) Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von Schuldverschreibungen, also aus dem Alt- und Neugeschäft zusammen, beliefen sich somit Ende März 1962 auf 33,81 Mrd.DM gegenüber 31,94 Mrd.DM Ende 1961.

d) Zusätzliche Finanzierungsmittel und gesamter Beleihungsfonds

Zusätzliche Finanzierungsmittel aus anderen Quellen, insbesondere in Form von langfristigen Darlehen bei anderen Kapital-sammelstellen, haben die Bodenkreditinstitute im 1. Viertel-jahr 1962 in einem wesentlich geringerem Ausmaß in Anspruch genommen als im letzten Quartal des Jahres 1961. Dies beruht in der Hauptsache darauf, daß die Erlöse aus dem Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen beträchtlich größer waren als im vorangegangenen Vierteljahr, während die Nachfrage nach Darlehen nicht besonders groß war. So erhöhte sich der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen von Ende 1961 bis Ende März 1962 nur um 78 Mill.DM gegenüber 470 Mill.DM im letzten Vierteljahr 1961 bzw. 305 Mill.DM im entsprechenden Vorjahres-quartal. Im einzelnen haben dabei die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommenen Darlehen um 24 Mill. DM und die Kredite gegen sonstige Sicherheiten (Abtretung und Verpfändung von Grundpfandrechten) und ohne Sicherheiten um 53 Mill.DM zugenommen. Auch die durchlaufenden Mittel haben sich wesentlich schwächer erhöht als im Vierteljahr zuvor, und zwar nur um 169 Mill.DM gegenüber 219 Mill.DM.

Der gesamte Beleihungsfonds der Boden- und Kommunalkreditinsti-tute, also Emissionserlöse, aufgenommenene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel zusammen, ist im Berichtsvierteljahr um insgesamt 2,12 Mrd. DM gestiegen, d.i. um etwas weniger als im letzten Quartal 1961 (2,14 Mrd.DM).

II. Aktivgeschäft

1. Ausleihungen im März 1962

Im Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war der März der ergiebigste Monat des 1. Vierteljahres 1962. Ins-gesamt wurden in diesem Monat 704 Mill.DM neue Direktkredite 1) (einschl. durchlaufender Mittel) gewährt. Damit lagen die Neuausleihungen um 151 Mill.DM oder 27 % über denen des Vormonats und übertrafen die im Januar 1962 neugewährten Direktkredite noch um rund 10 %. Fast 64 % der gesamten Bruttoausleihungen stammten von öffentlich-recht-lichen Kreditanstalten (im Februar = 66 %). Dabei wurden für alle Zwecke höhere, zum Teil sogar beträchtlich größere Be-träge neu zur Verfügung gestellt als im Februar. 324 Mill.DM oder 46 % der gesamten Bruttoausleihungen dienten dem Wohnungs-bau 2) (im Februar = 265 Mill.DM oder 48 %). Neben den Direkt-krediten wurden noch an andere Kreditinstitute aller Art 3) neue Darlehen im Gesamtbetrag von 137 Mill.DM gegeben, d.i. um annähernd ein Drittel weniger als im Februar (201 Mill.DM).

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypo-theken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 3) Einschl. anderer Bodenkreditinstitute.

6. Neuausleihungen und Veränderung des Darlehensbestandes der Boden- und Kommunalkreditinstitute
Mill.DM

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten		Zusammen	
	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962	Februar 1962	März 1962
a) Neuausleihungen								
a) Direktkredite ¹⁾								
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	165,6	229,2	17,0	22,2	279,3	365,4	461,9	616,8
durchlaufende Kredite	4,4	4,0	-	0,0	86,2	83,3	90,7	87,3
Zusammen ...	170,0	233,1	17,0	22,2	365,5	448,7	552,6	704,1
darunter:								
Wohnbaudarlehen ²⁾	108,9	125,8	-	-	155,6	198,3	264,5	324,2
Kommunalдарlehen ³⁾	14,0	26,7	-	-	74,3	92,0	88,3	108,7
b) Darlehen an andere Kreditinstitute ⁴⁾								
aller Art	-	-	-	-	200,6	137,1	200,6	137,1
b) Veränderung des Darlehensbestandes								
a) Direktkredite ¹⁾								
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	+142,0	+179,2	+ 9,8	- 20,4	+267,4	+179,6	+419,2	+338,3
durchlaufende Kredite	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,1	+ 33,9	+ 50,2	+ 36,5	+ 50,8
Zusammen ...	+144,6	+179,7	+ 9,8	- 20,3	+301,3	+229,8	+455,7	+389,2
darunter:								
Wohnbaudarlehen ²⁾	+ 92,4	+ 105,8	-	-	+134,0	+131,1	+226,4	+236,9
Kommunalдарlehen ³⁾	+ 5,7	-	-	..	+ 19,4	..	+ 25,1
b) Darlehen an andere Kreditinstitute ⁴⁾								
aller Art	- 0,0	-	-	+170,0	+135,2	+170,0	+135,2

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 3) Ohne Wohnungsneubaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft, sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 4) Einschl. Darlehen an Bodenkreditinstitute.

Trotzdem die Bruttoausleihungen im März erheblich höher waren als in den beiden vorangegangenen Monaten, ist der Bestand an Direktkrediten im Berichtsmonat mit einem Nettozuwachs von 389 Mill.DM viel schwächer gestiegen als im Januar und Februar. Dies hängt vor allem damit zusammen, daß zum Quartalsende in der Regel wesentlich mehr Darlehen getilgt werden als in den übrigen Monaten; im März dürften die Darlehenstilgungen sogar um ein Mehrfaches höher gewesen sein als in den beiden Monaten vorher. Während nämlich die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite im Januar nur um 139 Mill.DM oder um 28 %, im Februar sogar nur um 97 Mill.DM oder 21 % übertroffen hatten, überstiegen im März die neuen Direktkredite den Nettozuwachs um 315 Mill.DM oder um 81 %.

7. Bestand der Darlehen bei den Boden- und Kreditinstituten
(einschl. durchlaufende Mittel)
Mrd. DM

Art der Darlehen	Private Hypothekendarlehen			Schiffsfondendarlehen			Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten			Zusammen		
	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962	31.3. 1961	28.2. 1962	31.3. 1962
a) Direktkredite	13 942,4	15 166,7	16 340,4	952,3	1 054,9	1 034,6	28 057,9	32 211,9	32 441,8	42 972,6	49 427,6	49 816,7
darunter:												
Wohnbaudarlehen ¹⁾												
Betrag	8 095,0	9 530,0	9 625,8	-	-	-	13 431,7	15 166,0	15 297,1	21 526,7	24 696,0	24 932,7
%	58,1	59,0	59,0	-	-	-	47,9	47,1	47,2	50,1	50,0	50,0
Kommundarlehen ²⁾												
Betrag	4 089,0	4 500,8	4 531,2	-	-	-	7 550,9	8 625,3	8 657,5	11 639,9	13 126,2	13 188,7
%	29,3	27,8	27,7	-	-	-	26,9	25,8	26,7	27,1	25,6	26,5
b) Darlehen an andere Kreditinstitute 3)	13,1	9,2	9,2	-	-	-	3 527,0	4 876,3	5 011,5	3 940,1	4 885,5	5 020,7

1) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 2) Ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 3) Einschl. anderer Bodenkreditinstitute.

Die Direktkredite stellten sich Ende März 1962 auf insgesamt 49,82 Mrd.DM; davon stammten 7,02 Mrd.DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft). Die langfristigen Kredite an andere Kreditinstitute aller Art 3) haben von 4,89 Mrd.DM Ende Februar auf 5,02 Mrd. Ende März zugenommen.

2. Geschäftsergebnisse im 1. Vierteljahr 1962

a) Neuausleihungen

Das Aktivgeschäft der Bodenkreditinstitute war im 1. Vierteljahr 1962, im Gegensatz zur Entwicklung des Passivgeschäftes, beträchtlich schwächer als im letzten Quartal 1961; im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres war es aber wesentlich lebhafter. Verhältnismäßig wenig neue Darlehen wurden besonders in den ersten beiden Monaten des Jahres gewährt. Dies lag vor allem an einer gewissen Zurückhaltung der Bauherren und sonstigen Hypothekennehmer, die wohl überwiegend auf der saisonbedingt schwächeren Bautätigkeit beruht haben dürfte; z.T. mag sie auch auf den verhältnismäßig hohen Hypothekenzins zurückzuführen sein, der durch das Vorherrschen des 6 %igen Zinstyps bei den neuen Emissionen im Januar und Anfang Februar bedingt war. Aber auch die Gemeinden und Gemeindeverbände haben in der Berichtszeit ihren Finanzbedarf in erheblich geringerem Ausmaß bei den Realkreditinstituten gedeckt als im vorangegangenen Vierteljahr.

Insgesamt haben die Bodenkreditinstitute in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 1,90 Mrd.DM (einschließlich durchlaufender Mittel) neue Direktkredite unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährt. Damit wurden im 1. Vierteljahr 1962 um 713 Mill.DM oder 27 % weniger neue Direktkredite gegeben als in den letzten drei Monaten des Vorjahres; die Neuausleihungen des 1. Vierteljahres 1961 wurden aber um 363 Mill.DM oder um fast 24 % übertroffen. Die Bruttoausleihungen der privaten Hypothekenbanken sind in der Berichtszeit sowohl absolut als auch relativ wesentlich stärker zurückgegangen als die der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (um 378 Mill.DM oder fast 40% gegenüber 329 Mill.DM oder 21 %). Der Anteil der zweitgenannten Institutsgruppe an allen neu herausgelegten Darlehen ist dadurch von 61 % im letzten Quartal 1961 auf 67 % gestiegen.

Mit Ausnahme der "Sonstigen Darlehen"⁴⁾ war im Berichtsvierteljahr die Darlehensgewährung für alle Zwecke erheblich niedriger als im vorangegangenen Quartal. Dies trifft vor allem auf die gesamten Wohnbaukredite ²⁾ und auf die "reinen" Kommunaldarlehen⁵⁾ zu. So wurden für den Wohnungsbau mit 864 Mill.DM ein um annähernd ein Drittel niedrigerer Betrag neu zur Verfügung gestellt. Auch die neuen Hypothekarkredite auf andere Grundstücke blieben mit 464 Mill.DM um 18 % hinter denen des letzten Quartals 1961 zurück. Auf die Gründe für diesen Rückgang bei der Gewährung von neuen hypothekarisch gesicherten Krediten wurde bereits hingewiesen. Auch "reine" Kommunaldarlehen ⁵⁾ wurden mit 364 Mill.DM um etwa ein Drittel weniger neu ausgeliehen als in den Monaten Oktober bis Dezember 1961 (546 Mill.DM). Dies deutet darauf hin, daß die Gemeinden ihren an und für sich höheren Kapitalbedarf für Investitionen aus anderen Quellen decken konnten.

An andere Kreditinstitute aller Art³⁾ haben die Realkreditinstitute dagegen im 1. Vierteljahr 1962 mit insgesamt 468 Mill.DM erheblich mehr neue Darlehen gewährt als im ersten und letzten Quartal des Vorjahres (317 bzw. 247 Mill.DM). Die gesamten Bruttoausleihungen betrugen somit von Januar bis März d.J. 2,37 Mrd.DM gegenüber 2,86 Mrd.DM im letzten und 1,85 Mrd.DM im ersten Vierteljahr 1961.

b) Darlehensbestand

Die Direktkredite sind im Berichtsvierteljahr um insgesamt 1,35 Mrd.DM gestiegen, d.i. um 705 Mill.DM oder um rund ein Drittel weniger als im letzten Quartal 1961, aber um annähernd 14 % mehr als in den ersten drei Monaten des Vorjahres (1,19 Mrd.DM). Bei den einzelnen Darlehensarten entsprach die Bestandsentwicklung im allgemeinen der Bewegung bei den für die betreffenden Zwecke neu zur Verfügung gestellten Kredite. Der gesamte Bestand an Direktkrediten belief sich am Ende des 1. Quartals 1962 auf 49,82 Mrd.DM;

4) Ohne sonstige Darlehen für den Wohnungsbau. - 5) Ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft.

B. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Vierteljahren
Mill. DM

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken			Schiffspfand- briefbanken			Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten			Alle Bodenkreditinstitute		
	1. Vj. 1961	4. Vj. 1961	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961	4. Vj. 1961	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961	4. Vj. 1961	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961	4. Vj. 1961	1. Vj. 1962
a) Neuausleihungen												
a) Direktkredite ¹⁾												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	378,6	930,5	559,0	43,3	59,8	53,4	877,0	1 326,4	1 022,3	1 298,9	2 316,8	1 634,7
durchlaufende Kredite	16,0	19,9	13,9	0,1	0,2	0,0	220,3	274,5	249,7	236,4	294,6	263,6
Zusammen ...	394,6	950,5	572,9	43,4	60,0	53,4	1 097,3	1 600,9	1 272,0	1 535,3	2 611,5	1 898,3
darunter:												
Wohnungsbau- darlehen 2)	202,4	536,0	337,0	-	-	-	436,7	732,5	526,6	639,0	1 268,6	863,7
Kommaldarlehen 3)	78,3	125,3	62,2	-	-	-	304,0	420,4	301,4	382,3	545,7	363,6
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art 4)	-	-	-	-	-	-	316,9	246,6	467,8	316,9	246,6	467,8
b) Veränderung des Darlehensbestandes												
a) Direktkredite ¹⁾												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	+306,9	+781,5	+459,7	+12,4	+24,3	- 6,5	+660,1	+ 1 039,4	+ 735,7	+ 979,3	+1 845,2	+1 188,9
durchlaufende Kredite	+ 9,7	+ 2,4	+ 8,5	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	+200,3	+ 206,7	+ 150,2	+ 209,9	+ 209,1	+ 158,9
Zusammen ...	+316,5	+784,0	+468,3	+12,3	+24,2	- 6,4	+960,4	+ 1 246,1	+ 885,9	+1 189,2	+2 054,3	+1 347,8
darunter:												
Wohnungsbau- darlehen 2)	+202,4	+527,0	+301,1	-	-	-	+345,7	+ 632,3	+ 403,8	+ 548,2	+1 159,2	+ 704,9
Kommaldarlehen ³⁾	+ 25,6	+ 10,5	+ 23,6	-	-	-	+283,6	+ 254,0	+ 154,0	+ 309,2	+ 264,6	+ 187,6
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art 4)	- 3,0	- 0,1	- 0,0	-	-	-	+307,0	+ 63,5	+ 413,8	+ 304,0	+ 83,5	+ 413,8

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; die gesamten Neuausleihungen für den Wohnungsbau dürften etwas höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nur unvollständig erfasst sind. - 3) Ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 4) Einschli. anderer Boden- und Kommunalkreditinstitute.

davon stammten 7,02 Mrd.DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandschaft). Von allen Direktkrediten dienten 24,93 Mrd.DM oder rund 50 % dem Wohnungsbau und 13,19 Mrd.DM oder fast 27 % waren "reine" kommunale Darlehen; darin zeigt sich die große Bedeutung der Real-kreditinstitute als Finanzierungsquelle für den Wohnungsbau und für die Investitionen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, vor

allen der Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Darlehenstilgungen dürften im 1. Vierteljahr 1962 fast ebenso hoch gewesen sein wie im letzten Quartal 1961; in beiden Zeitstrichen haben nämlich die neuen Direktkredite den Bestandszuwachs um etwa den gleichen Betrag überschritten (551 bzw. 558 Mill.DM). Im 1. Quartal 1961 dürften dagegen erheblich weniger Darlehen zurückgezahlt worden sein, da in dieser Zeit die Neuausleihungen die Bestandszunahme nur um 346 Mill.DM übertraffen hatten.

Die an andere Kreditinstitute aller Art³⁾ gewährten langfristigen Darlehen haben um insgesamt 414 Mill.DM zugenommen, d.i. um ein Mehrfaches stärker als in der Zeit von Oktober bis Dezember 1961 (84 Mill.DM); sie haben Ende März 1962 einen Stand von 5,02 Mrd.DM erreicht. Ohne die an andere Boden- und Kommalkreditinstitute gewährte Kredite betrug der gesamte Darlehensbestand somit Ende März d.J. 54,84 Mrd.DM gegenüber 50,75 Mrd.DM Ende Dezember 1961.

III. Deckung von Schuldverschreibungen

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen (Deckungsdarlehen) sind im 1. Vierteljahr 1962 um 1,07 Mrd.DM gestiegen, d.i. um fast ein Viertel weniger als im letzten Quartal 1961 (1,39 Mrd.DM), aber um etwas mehr als im vergleichbaren Vierteljahr des Vorjahres (0,99 Mrd.DM). Sie haben Ende März 1962 einen Stand von insgesamt 28,51 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der unlaufenden Schuldverschreibungen ist etwas größer geworden und stellte sich Ende März auf 1,59 Mrd.DM gegenüber 1,26 Mrd.DM Ende Dezember 1961 und 0,90 Mrd.DM am entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Trotz der verhältnismäßig hohen Bruttoausleihungen hat anscheinend das Darlehensgeschäft der Bodenkreditinstitute mit der starken Belebung ihres Emissionsgeschäftes im 1. Vierteljahr nicht Schritt halten können. Auch relativ gesehen waren am 31. März 1962 die unlaufenden Schuldverschreibungen mit 94,7 % in einem geringeren Ausmaß durch Darlehen gedeckt als Ende Dezember und Ende März 1961 (96,1 % bzw. 96,4 %).

Dementsprechend mußte auch ein höherer Betrag zur Ersatzdeckung herangezogen werden; er stellte sich am Ende des 1. Vierteljahres 1962 auf insgesamt 2,87 Mrd.DM (gegenüber 2,43 Mrd.DM Ende Dezember bzw. 2,18 Mrd.DM Ende März 1961). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1,45 Mrd.DM oder 50,6 % auf Wertpapiere, 1,17 Mrd.DM oder 40,9 % auf Bargeld und Bankguthaben und 0,25 Mrd.DM oder 8,6 % auf Ausgleichsforderungen. Damit hat sich der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte gegenüber dem Stand von Ende des Vorjahres etwas zu Gunsten der Wertpapiere verschoben; zu diesem Zeitpunkt waren Wertpapiere mit 45,7 %, Bargeld und Bankguthaben mit 44,5 % und Ausgleichsforderungen mit 9,8 % beteiligt gewesen.

9. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill. DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.
	1961		1962	1961		1962	1961		1962	1961		1962
Private Hypothekenbanken	13 204,0	15 035,7	15 610,5	12 026,8	13 583,1	13 963,9	- 1 177,2	- 1 452,6	- 1 646,6	1 543,9	1 730,2	1 907,0
Pfandbriefe	9 184,7	10 530,6	11 026,6	7 949,8	9 325,5	9 635,6	- 1 234,9	- 1 205,1	- 1 391,0	1 344,7	1 401,7	1 546,7
Kommunalobligationen .	4 019,3	4 505,1	4 583,9	4 077,0	4 257,6	4 328,3	+ 57,7	- 247,5	- 255,6	199,2	328,5	360,3
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten	11 224,9	13 199,1	13 984,9	11 479,5	13 341,7	14 031,8	+ 254,6	+ 142,6	+ 46,9	613,1	687,5	952,4
Pfandbriefe	5 870,3	7 026,7	7 408,9	5 661,6	6 679,2	7 078,6	- 208,7	- 347,5	- 330,3	543,1	668,8	846,2
Kommunalobligationen 3)	5 354,6	6 172,4	6 576,0	5 817,9	6 662,5	6 953,2	+ 463,3	+ 490,1	+ 377,2	70,0	18,7	106,2
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ..	451,1	486,2	502,3	468,2	512,1	510,8	+ 17,1	+ 25,9	+ 8,5	19,8	11,0	12,2
Insgesamt	24 880,0	28 721,0	30 097,7	23 974,5	27 436,9	28 506,6	- 905,5	- 1 284,1	- 1 591,3	2 176,8	2 428,7	2 871,6

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

2. Deckungsverhältnisse

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckungswerte zusammen übertrafen am 31. März 1962 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der Schuldverschreibungen um 1,28 Mrd.DM oder um 4,3 %, d.i. sowohl absolut als auch relativ stärker als Ende Dezember 1961 (1,14 Mrd.DM oder 4,0 %); am Ende des vergleichbaren Vierteljahres hatte der Deckungsüberschuß 1,27 Mrd.DM oder 5,1 % betragen.

Die Übersicht 10 zeigt, wie in den vorangegangenen Zeiträumen, auch am Ende des 1. Vierteljahres 1962 wieder bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen erhebliche Unterschiede im Deckungsverhältnis, und zwar sowohl im Bestand als auch in der Entwicklung zu verzeichnen sind. So ist bei den privaten Hypothekenbanken der Minderbetrag an Deckungsdarlehen ⁶⁾ von 1,45 Mrd.DM oder 9,7 % des Umlaufs am Ende des Jahres 1961 auf 1,65 Mrd. DM oder 10,5 % Ende März 1962 gestiegen; dabei sind sowohl die umlaufenden Hypothekenspfandbriefe als auch die Kommunalobligationen dieser Institutsgruppe in einem etwas höheren Ausmaß nicht durch Deckungsdarlehen gesichert als Ende Dezember 1961.

6) Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

10. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag an Deckungsdarlehen ¹⁾			Deckungsüberschuß		
	31.3.1961	31.12.1961	31.3.1962	31.3.1961	31.12.1961	31.3.1962
Private Hypothekenbanken	- 8,9	- 3,7	- 10,5	+ 2,8	+ 1,8	+ 1,7
Hypothekendarlehen	- 13,4	- 11,4	- 12,6	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,4
Kommunalobligationen	+ 1,4	- 5,5	- 5,6	+ 6,4	+ 1,8	+ 2,3
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .	+ 2,3	+ 1,1	+ 0,3	+ 7,7	+ 4,6	+ 7,1
Hypothekendarlehen	- 3,4	- 4,9	- 4,5	+ 5,7	+ 8,2	+ 7,0
Kommunalobligationen	+ 8,7	+ 7,9	+ 5,7	+ 10,0	+ 6,3	+ 7,4
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 4,0	+ 5,3	+ 1,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 4,1
Schuldverschreibungen insgesamt	- 3,6	- 4,5	- 5,3	+ 5,1	+ 4,0	+ 4,3
Hypothekendarlehen	- 9,5	- 8,8	- 9,3	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,6
Kommunalobligationen	+ 5,5	+ 2,2	+ 1,1	+ 8,4	+ 5,5	+ 5,3
Schiffspfandbriefe	+ 4,0	+ 5,3	+ 1,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 4,3

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ist der Mehrbetrag an Deckungsdarlehen 7) von 143 Mill.DM oder 1,1 % der umlaufenden Schuldverschreibungen auf 47 Mill.DM oder 0,3 % zurückgegangen; dies hängt damit zusammen, daß sich bei diesen Instituten (trotz einer gegenüber dem Stand von Ende 1961 geringfügig höheren Sicherung der umlaufenden Hypothekendarlehen durch in das Deckungsregister eingetragene Darlehen) bei den Kommunalobligationen der Mehrbetrag an Deckungsdarlehen beträchtlich vermindert hat. Auch bei den Schiffspfandbriefbanken ist das Mehr an Deckungsdarlehen erheblich kleiner geworden, und zwar von 26 Mill.DM oder 5,3 % auf 9 Mill.DM oder 1,7 %. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung zusammen ergaben Ende März 1962 bei den privaten Hypothekenbanken eine Überdeckung des Umlaufs an Schuldverschreibungen von 260 Mill.DM oder 1,7 %, bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten eine solche von 999 Mill.DM oder 7,1 % und bei den Schiffspfandbriefbanken eine von 21 Mill.DM oder 4,1 %; Ende Dezember 1961 hatte die Überdeckung bei der erstgenannten Institutsgruppe 1,8 %, bei der zweiten 4,6 % und bei der dritten 7,6 % betragen.

7) Der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen.

Tabelleenteil
DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)¹⁾

1. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen²⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West), Saarland Berlin (West) und einem anderen Land
Hypothekendarlehen											
31. Dez. 1960	14 471 178	281 477	563 603	1 266 935	825 537	2 038 925	1 190 748	453 604	1 723 494	3 311 509	2 815 346
31. Dez. 1961	17 764 288	369 574	716 403	1 586 570	1 026 267	2 511 359	1 485 328	559 331	2 086 258	3 954 434	3 468 764
28. Febr. 1962	18 569 937	421 365	733 527	1 691 312	1 063 028	2 618 890	1 537 137	594 662	2 160 233	4 126 590	3 623 193
31. März 1962	18 881 456	427 051	739 278	1 716 028	1 082 679	2 648 941	1 573 842	607 866	2 188 915	4 212 854	3 684 002
Schiffspfandbriefe											
31. Dez. 1960	442 447	154 730	104 262	-	153 600	29 855	-	-	-	-	-
31. Dez. 1961	483 706	161 980	121 043	-	158 822	41 861	-	-	-	-	-
28. Febr. 1962	489 854	165 321	120 937	-	159 792	43 804	-	-	-	-	-
31. März 1962	498 704	172 346	120 889	-	159 960	45 509	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen											
31. Dez. 1960	10 481 196	183 030	353 525	672 486	535 442	1 548 933	1 339 516	232 594	1 188 780	2 207 916	2 218 964
31. Dez. 1961	12 521 574	202 661	436 568	797 324	570 025	1 835 345	1 663 271	276 659	1 376 741	2 679 124	2 683 856
28. Febr. 1962	13 104 372	265 870	458 397	826 011	582 714	1 895 245	1 708 783	306 995	1 413 713	2 771 982	2 874 662
31. März 1962	13 262 536	266 007	463 457	827 019	573 150	1 960 410	1 705 605	312 798	1 417 611	2 805 470	2 931 009
Schuldverschreibungen insgesamt											
31. Dez. 1960	25 394 821	619 237	1 021 390	1 939 421	1 514 579	3 617 713	2 530 264	686 198	2 912 284	5 519 425	5 034 310
31. Dez. 1961	30 769 568	734 215	1 274 215	2 283 894	1 755 114	4 388 565	3 148 599	835 990	3 462 999	6 633 558	6 152 620
28. Febr. 1962	32 164 163	852 556	1 312 861	2 517 323	1 805 534	4 557 939	3 245 920	901 657	3 573 946	6 898 572	6 497 855
31. März 1962	32 642 696 ³⁾	865 404	1 323 624	2 543 047	1 815 789	4 654 860	3 279 447	920 664	3 606 526	7 018 324	6 615 011

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1960	1961	1962	
	31. Dezember	31. Dezember	28. Februar	31. März
Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	8 878 456	10 719 905	11 162 576	11 324 330
Kommunalobligationen	3 865 799	4 498 290	4 608 522	4 642 285
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	5 592 722	7 044 383	7 407 361	7 755 126
Kommunalobligationen	6 615 397	8 023 284	8 495 850	8 620 251
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	442 447	483 706	489 854	498 704
Schuldverschreibungen insgesamt	25 394 821	30 769 568	32 164 163	32 642 696 ³⁾

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland; bei Berlin (West) einschl. eines Instituts dessen Sitz nur in Berlin (West) ist und ab 1.1.1960 einschl. der Sächs. Bodencreditanstalt, Berlin/Frankfurt. - 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist. - 3) Darunter 157,5 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 388,8 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 29,8 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 17,2 Mill. DM Hypothekendarlehen und 12,5 Mill. DM Kommunalobligationen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen
c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
28. Februar 1962									
Hypothekpfandbriefe	16 985	5 675 108	5 324 195	6 344 919	250 918	485 272	472 440	100	18 569 937
steuerfreie	16 985	3 414 791	1 263 208	25	-	-	-	-	4 695 009
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 144	1 883	10 213	-	64 240
vollbesteuerte	-	2 260 317	4 060 987	6 344 894	198 774	483 389	462 227	100	13 810 688
Kommunalobligationen	469 241	2 728 029	3 612 350	4 381 839	395 914	940 130	576 836	33	13 104 372
steuerfreie	71 739	959 927	750 275	10 020	-	-	-	-	1 791 961
steuerbegünstigte	-	-	-	-	74 616	6 750	7 498	-	88 864
vollbesteuerte	397 502	1 768 102	2 862 075	4 371 819	321 298	933 380	569 338	33	11 223 547
Schiffspfandbriefe	350	15 104	155 883	126 921	102 293	54 345	10 000	24 958	489 854
steuerfreie	350	12 600	47 012	26 500	-	-	-	-	86 462
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	108 871	100 421	102 293	54 345	10 000	24 958	403 392
Schuldverschreibungen insgesamt	486 576	8 418 241	9 092 428	10 853 679	749 125	1 479 747	1 059 276	25 091	32 164 163 ¹⁾
steuerfreie	89 074	4 387 318	2 060 495	36 545	-	-	-	-	6 573 432
steuerbegünstigte	-	-	-	-	126 760	8 633	17 711	-	153 104
vollbesteuerte	397 502	4 030 923	7 031 933	10 817 134	622 365	1 471 114	1 041 565	25 091	25 437 627
31. März 1962									
Hypothekpfandbriefe	16 985	5 693 250	5 603 357	6 402 426	250 559	479 024	435 755	100	18 881 456
steuerfreie	16 985	3 415 596	1 263 091	25	-	-	-	-	4 695 697
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 137	1 881	10 213	-	64 231
vollbesteuerte	-	2 277 654	4 340 266	6 402 401	198 422	477 143	425 542	100	14 121 528
Kommunalobligationen	497 441	2 734 893	3 757 705	4 427 318	386 427	910 824	547 899	29	13 262 536
steuerfreie	72 239	961 054	749 374	10 020	-	-	-	-	1 792 527
steuerbegünstigte	-	-	-	-	68 919	6 733	1 528	-	77 180
vollbesteuerte	425 202	1 773 839	3 008 331	4 417 298	317 508	904 091	546 371	29	11 392 669
Schiffspfandbriefe	300	15 104	157 203	135 820	102 293	53 032	10 000	24 952	498 704
steuerfreie	300	12 600	57 000	26 500	-	-	-	-	96 400
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	100 203	109 320	102 293	53 032	10 000	24 952	402 304
Schuldverschreibungen insgesamt	514 726	8 443 247	9 518 265	10 965 564	739 279	1 442 880	993 654	25 081	32 642 696 ¹⁾
steuerfreie	89 524	4 389 250	2 069 465	36 545	-	-	-	-	6 584 784
steuerbegünstigte	-	-	-	-	121 056	8 614	11 741	-	141 411
vollbesteuerte	425 202	4 053 997	7 448 800	10 929 019	618 223	1 434 266	981 913	25 081	25 916 501

1) Siehe Anmerkung 3 bei Tabelle 1 a.

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
a) Erstabsatz vollbesteuerten Schuldverschreibungen
nach Art und Zinssätzen

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	unter 5	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%						8 und höher	Schuldver- schreibungen insgesamt
		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2		
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Februar 1962									
Private Hypothekenbanken	-	22 640	122 537	37 912	-	-	-	-	183 089
Hypothekendarlehen	-	15 166	91 455	25 048	-	-	-	-	131 669
Kommunalobligationen	-	7 474	31 082	12 864	-	-	-	-	51 420
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	61 800	7 853	202 234	114 395	-	-	4	-	386 286
Hypothekendarlehen	-	6 322	106 677	22 465	-	-	-	-	135 464
Kommunalobligationen	61 800	1 531	95 557	91 930	-	-	4	-	250 822
Schiffsdarlehensbanken (Schiffsdarlehen)	-	-	567	9 518	-	-	-	-	10 085
Schuldverschreibungen insgesamt	61 800	30 493	325 338	161 825	-	-	4	-	579 460
Hypothekendarlehen	-	21 488	198 132	47 513	-	-	-	-	267 133
Kommunalobligationen	61 800	9 005	126 639	104 794	-	-	4	-	302 242
Schiffsdarlehen	-	-	567	9 518	-	-	-	-	10 085
März 1962									
Private Hypothekenbanken	-	7 731	206 612	45 480	-	-	-	-	259 823
Hypothekendarlehen	-	7 708	155 210	32 878	-	-	-	-	195 796
Kommunalobligationen	-	23	51 402	12 602	-	-	-	-	64 027
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	47 500	10 590	219 147	57 589	10	-	-	-	334 936
Hypothekendarlehen	-	8 681	118 919	24 213	-	-	-	-	151 813
Kommunalobligationen	47 500	2 009	100 228	33 375	10	-	-	-	183 123
Schiffsdarlehensbanken (Schiffsdarlehen)	-	-	1 400	8 475	-	-	-	-	9 875
Schuldverschreibungen insgesamt	47 500	18 421	427 159	111 544	10	-	-	-	604 634
Hypothekendarlehen	-	16 389	274 129	57 091	-	-	-	-	347 609
Kommunalobligationen	47 500	2 032	151 630	45 978	10	-	-	-	247 150
Schiffsdarlehen	-	-	1 400	8 475	-	-	-	-	9 875

noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 noch: a) Erstabsatz vollbesteuertter Schuldverschreibungen
 nach Art und Zinssätzen

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
4. Vierteljahr 1961									
Private Hypothekenbanken	-	57 193	324 102	321 873	-	-	17	-	703 185
Hypothekendarfandbriefe	-	48 463	278 466	238 639	-	-	17	-	565 585
Kommunalobligationen	-	8 730	45 636	83 234	-	-	-	-	137 600
Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten	18 750	98 107	347 197	415 016	10	10	37	-	879 127
Hypothekendarfandbriefe	-	27 738	216 817	157 307	10	-	-	-	401 872
Kommunalobligationen	18 750	70 369	130 380	257 709	-	10	37	-	477 255
Schiffsfandbriefbanken	-	-	-	25 342	31	-	-	-	25 373
(Schiffsfandbriefe)									
Schuldverschreibungen insgesamt	18 750	155 300	671 299	762 231	41	10	54	-	1 607 685
Hypothekendarfandbriefe	-	76 201	495 283	395 946	10	-	17	-	967 457
Kommunalobligationen	18 750	79 099	176 016	340 943	-	10	37	-	614 855
Schiffsfandbriefe	-	-	-	25 342	31	-	-	-	25 373
1. Vierteljahr 1962									
Private Hypothekenbanken	-	76 752	480 028	253 261	-	-	-	-	810 041
Hypothekendarfandbriefe	-	57 750	362 639	208 207	-	-	-	-	628 596
Kommunalobligationen	-	19 002	117 389	45 054	-	-	-	-	181 445
Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten	162 890	33 618	564 173	453 212	10	-	4	-	1 213 907
Hypothekendarfandbriefe	-	24 175	336 208	159 533	-	-	-	-	519 916
Kommunalobligationen	162 890	9 443	227 965	293 679	10	-	4	-	693 991
Schiffsfandbriefbanken	-	-	1 967	20 952	5	-	-	-	22 924
(Schiffsfandbriefe)									
Schuldverschreibungen insgesamt	162 890	110 370	1 046 168	727 425	15	-	4	-	2 046 872
Hypothekendarfandbriefe	-	81 925	698 847	367 740	-	-	-	-	1 148 512
Kommunalobligationen	162 890	28 445	345 354	338 733	10	-	4	-	875 436
Schiffsfandbriefe	-	-	1 967	20 952	5	-	-	-	22 924

noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen

b) Tilgung gegliedert nach Art der Schuldverschreibungen
und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Februar 1962									
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	12	3	741	104	2 623	1 243	-	4 726
steuerfreie	-	12	3	-	-	-	-	-	15
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	4	-	5
vollbesteuerte	-	-	-	741	103	2 623	1 239	-	4 706
Kommunalobligationen zusammen	508	5	80	480	7 958	7 857	9 024	-	25 912
steuerfreie	-	5	5	-	-	-	-	-	10
steuerbegünstigte	-	-	-	-	7 258	16	1	-	7 275
vollbesteuerte	508	-	75	480	700	7 841	9 023	-	18 627
Schiffsfandbriefe zusammen	-	-	982	-	-	1 884	-	16	2 882
steuerfreie	-	-	982	-	-	-	-	-	982
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	1 884	-	16	1 900
Schuldverschreibungen insgesamt	508	17	1 065	1 221	8 062	12 364	10 267	16	33 520
steuerfreie	-	17	990	-	-	-	-	-	1 007
steuerbegünstigte	-	-	-	-	7 259	16	5	-	7 280
vollbesteuerte	508	-	75	1 221	803	12 348	10 262	16	25 233
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken ¹⁾	-	6	983	605	301	1 906	546	16	4 363
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	508	11	82	616	7 761	10 458	9 721	-	29 157
März 1962									
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	198	162	1 362	3	6 057	37 470	-	45 252
steuerfreie	-	98	1	-	-	-	-	-	99
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2	-	-	-	2
vollbesteuerte	-	100	161	1 362	1	6 057	37 470	-	45 151
Kommunalobligationen zusammen	19 800	550	2 899	1 405	9 638	9 104	44 925	4	88 325
steuerfreie	-	-	827	1 190	-	-	-	-	2 017
steuerbegünstigte	-	-	572	50	9 638	4 290	6 679	-	21 229
vollbesteuerte	19 800	550	1 500	165	-	4 814	38 246	4	65 079
Schiffsfandbriefe zusammen	50	-	18	-	-	625	-	2	695
steuerfreie	50	-	18	-	-	-	-	-	68
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	625	-	2	627
Schuldverschreibungen insgesamt	19 850	748	3 079	2 767	9 641	15 786	82 395	6	134 272
steuerfreie	50	98	846	1 190	-	-	-	-	2 184
steuerbegünstigte	-	-	572	50	9 640	4 290	6 679	-	21 231
vollbesteuerte	19 800	650	1 661	1 527	1	11 496	75 716	6	110 857
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken ¹⁾	50	98	833	1 240	-	10 614	52 178	2	65 015
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	19 800	650	2 246	1 527	9 641	5 172	30 217	4	69 257

1) Einschl. Schiffsfandbriefbanken.

noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 noch: b) Tilgung gegliedert nach Art der Schuldverschreibungen
 und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
4. Vierteljahr 1961									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	3 831	763	4 899	112	17 239	51-599	-	78 443
steuerfreie	-	2 359	464	-	-	-	-	-	2 823
steuerbegünstigte	-	-	-	-	108	7 698	2 263	-	10 069
vollbesteuerte	-	1 472	299	4 899	4	9 541	49 336	-	65 551
Kommunalobligationen zusammen	250	11 995	14 864	6 281	4 747	14 822	56 059	59	109 077
steuerfreie	-	3 738	13 826	-	-	-	-	-	17 564
steuerbegünstigte	-	-	-	-	4 710	7 628	609	-	12 947
vollbesteuerte	250	8 257	1 038	6 281	37	7 194	55 450	59	78 566
Schiffspandbriefe zusammen	-	-	1	-	-	2 842	2 030	351	5 224
steuerfreie	-	-	1	-	-	-	-	-	1
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	2 842	2 030	351	5 223
Schuldverschreibungen insgesamt	250	15 826	15 628	11 180	4 859	34 903	109 688	410	192 744
steuerfreie	-	6 097	14 291	-	-	-	-	-	20 388
steuerbegünstigte	-	-	-	-	4 818	15 326	2 872	-	23 016
vollbesteuerte	250	9 729	1 337	11 180	41	19 577	106 816	410	149 340
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekendarfbanken ¹⁾	-	2 839	202	3 590	8	15 224	39 739	351	62 953
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	250	12 987	15 426	7 590	4 851	18 679	69 949	59	129 791
1. Vierteljahr 1962									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	298	1 453	3 449	2 204	14 118	43 167	-	64 689
steuerfreie	-	198	42	-	-	-	-	-	240
steuerbegünstigte	-	-	-	-	59	1	1 640	-	1 710
vollbesteuerte	-	100	1 411	3 449	2 135	14 117	41 527	-	62 739
Kommunalobligationen zusammen	29 813	1 835	3 642	2 218	28 046	17 064	62 802	4	145 424
steuerfreie	-	1 285	1 495	1 190	-	-	-	-	3 970
steuerbegünstigte	-	-	572	50	25 345	4 347	6 931	-	37 246
vollbesteuerte	29 813	550	1 575	978	2 700	12 717	55 871	4	104 208
Schiffspandbriefe zusammen	50	-	1 000	-	-	5 971	-	33	7 054
steuerfreie	50	-	1 000	-	-	-	-	-	1 050
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	5 971	-	33	6 004
Schuldverschreibungen insgesamt	29 863	2 133	6 095	5 667	30 250	37 153	105 969	37	217 167
steuerfreie	50	1 483	2 537	1 190	-	-	-	-	5 260
steuerbegünstigte	-	-	572	50	25 415	4 348	8 571	-	38 956
vollbesteuerte	29 813	650	2 986	4 427	4 835	32 805	97 398	37	172 951
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekendarfbanken ¹⁾	50	585	2 967	3 050	301	21 043	61 443	33	89 472
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	29 813	1 548	3 128	2 617	29 949	16 110	44 526	4	127 695

1) Einschl. Schiffspandbriefbanken.

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland Berlin (West) und einem anderen Land
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen											
1) KfW											
31.12.1960	1 492,6	112,8	101,8	163,9	106,4	370,7	102,0	27,5	122,9	245,1	139,6
31.12.1961	1 535,5	109,3	89,4	171,3	99,3	377,9	106,8	30,7	131,9	247,4	171,5
28. 2.1962	1 543,3	106,7	88,5	169,8	101,8	378,9	106,8	30,9	131,9	249,6	178,5
31. 3.1962	1 534,4	105,2	88,0	170,0	100,0	377,8	107,1	31,1	131,6	249,2	173,2
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1960	980,5	91,2	1,1	208,1	1,5	162,7	106,4	38,3	108,6	214,0	48,6
31.12.1961	1 229,0	101,4	1,3	258,9	2,9	196,4	126,2	52,7	136,6	275,0	77,7
28. 2.1962	1 265,4	101,4	1,3	259,3	2,9	201,3	128,7	54,5	138,4	281,1	96,5
31. 3.1962	1 312,7	101,5	1,3	275,9	2,9	204,5	129,7	55,3	140,0	293,8	107,7
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute											
31.12.1960	19,1	5,7	-	9,2	-	0,3	0,4	-	0,5	0,4	2,6
31.12.1961	31,0	8,3	-	15,6	-	1,0	0,4	-	3,0	0,3	2,4
28. 2.1962	30,9	8,3	-	15,5	-	1,0	0,4	-	3,0	0,3	2,4
31. 3.1962	30,7	8,3	-	15,5	-	0,8	0,4	-	3,0	0,3	2,4
4) Sonstige Kredit- institute											
31.12.1960	111,7	2,6	41,9	15,6	20,6	11,6	1,0	0,0	1,4	6,7	10,5
31.12.1961	162,4	2,4	37,0	62,3	24,6	13,9	0,9	0,0	0,7	7,7	12,8
28. 2.1962	168,4	4,0	36,2	62,3	29,8	13,9	0,9	0,0	0,7	7,7	12,8
31. 3.1962	167,1	3,9	35,4	62,3	29,7	13,7	0,9	0,0	0,7	7,7	12,7
5) Sonstige Stellen											
31.12.1960	1 207,3	77,6	102,4	84,0	107,1	159,6	134,0	21,3	111,8	195,2	214,3
31.12.1961	1 281,1	92,8	112,9	95,9	124,4	162,7	128,8	21,4	125,2	185,1	231,9
28. 2.1962	1 308,9	94,5	117,1	97,4	125,1	162,7	128,7	21,5	130,1	183,1	248,8
31. 3.1962	1 301,8	98,1	118,4	97,5	111,9	162,5	129,1	21,4	123,1	179,0	261,8
6) Zusammen											
31.12.1960	3 811,2	289,8	247,2	480,8	235,6	704,9	343,8	87,1	345,1	661,4	415,6
31.12.1961	4 238,9	314,2	240,6	603,9	251,3	751,8	363,0	104,8	397,4	715,6	496,4
28. 2.1962	4 316,9	314,8	243,2	604,3	259,7	757,7	365,5	106,8	404,1	721,8	539,0
31. 3.1962	4 346,8	317,0	244,0	621,2	244,4	759,5	366,2	107,8	398,4	730,5	557,8
7) desgl. ohne 2) u. 3)											
31.12.1960	2 811,7	192,9	246,1	263,5	234,1	541,8	237,0	48,8	236,0	447,0	364,4
31.12.1961	2 979,0	204,5	239,3	329,4	248,3	554,4	236,5	52,1	257,8	440,2	416,3
28. 2.1962	3 020,7	205,1	241,9	329,5	256,8	555,4	236,4	52,3	262,7	440,4	440,1
31. 3.1962	3 003,3	207,2	242,8	329,7	241,5	554,1	236,1	52,5	255,4	436,3	447,7

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in:									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ¹⁾											
1) KfW											
31.12.1960	453,9	7,8	5,6	10,9	16,8	4,6	369,3	-	12,1	6,1	20,5
31.12.1961	481,8	6,7	3,0	8,8	14,1	4,3	390,6	-	16,7	6,9	30,7
28. 2.1962	483,7	6,6	2,9	9,1	14,1	4,3	392,3	-	16,7	6,9	30,8
31. 3.1962	482,9	6,4	2,9	8,4	14,1	4,3	392,4	-	16,7	6,9	30,8
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1960	40,6	1,9	-	3,5	0,0	2,6	4,2	-	4,3	0,0	24,1
31.12.1961	57,7	1,7	-	2,5	-	5,8	3,0	-	0,5	11,4	32,7
28. 2.1962	45,9	3,3	0,0	3,2	-	5,9	1,8	-	1,4	12,1	18,2
31. 3.1962	48,9	3,9	0,0	2,8	-	5,7	2,2	-	3,1	12,3	18,9
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute											
31.12.1960	809,4	0,3	140,1	196,0	65,5	51,8	59,8	16,4	140,8	87,8	51,0
31.12.1961	1 003,2	0,1	139,7	201,8	74,5	52,6	63,3	21,5	174,6	198,1	77,0
28. 2.1962	1 150,9	0,1	141,6	210,4	105,3	55,8	64,1	72,1	214,5	200,7	86,4
31. 3.1962	1 181,8	0,1	141,6	211,1	109,7	56,0	64,2	72,0	229,7	201,1	96,4
4) Sonstige Kredit- institute											
31.12.1960	1 087,3	111,8	161,9	179,1	67,6	213,0	49,5	21,4	48,3	185,4	49,2
31.12.1961	1 172,2	107,7	156,9	173,7	71,7	195,1	52,4	45,1	99,4	213,3	56,9
28. 2.1962	1 199,4	109,0	174,9	192,7	82,2	179,1	52,8	55,6	67,9	226,4	58,8
31. 3.1962	1 198,8	108,6	175,1	191,5	81,4	178,5	52,6	53,3	67,8	225,5	58,3
5) Sonstige Stellen											
31.12.1960	8 253,0	262,8	209,5	979,9	202,6	801,8	712,1	79,6	2 618,4	1 629,5	557,7
31.12.1961	9 190,5	293,4	199,3	1 169,6	209,9	765,5	966,9	114,3	3 042,7	1 805,3	623,6
28. 2.1962	9 221,7	255,8	203,7	1 185,8	212,8	638,7	1 020,3	127,4	3 095,6	1 827,5	654,0
31. 3.1962	9 216,0	253,6	202,2	1 177,8	194,1	636,3	1 033,7	127,5	3 106,5	1 832,7	651,7
6) Zusammen											
31.12.1960	10 645,1	384,6	517,1	1 369,3	352,4	1 073,0	1 194,9	117,4	3 024,0	1 908,9	702,6
31.12.1961	11 905,4	409,7	498,9	1 556,4	370,2	1 023,3	1 476,2	180,9	3 333,9	2 235,1	820,9
28. 2.1962	12 101,6	374,8	523,1	1 601,2	414,4	883,8	1 531,3	255,1	3 396,0	2 273,7	848,2
31. 3.1962	12 128,4	372,5	521,9	1 591,6	399,2	880,9	1 545,1	252,8	3 423,9	2 278,5	856,2
7) desgl. ohne 2) u. 3)											
31.12.1960	9 795,1	382,5	377,0	1 169,9	286,9	1 019,4	1 140,9	101,0	2 878,9	1 821,1	627,5
31.12.1961	10 844,5	407,9	359,2	1 352,1	295,6	964,8	1 409,9	159,5	3 158,8	2 025,6	711,1
28. 2.1962	10 904,8	371,4	381,5	1 387,9	309,1	822,1	1 465,4	183,0	3 180,2	2 060,9	743,6
31. 3.1962	10 897,7	368,6	380,2	1 383,7	289,5	819,1	1 478,7	180,8	3 191,1	2 065,1	740,8

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill.DM

Darlehnsgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in										Berlin (West), Saarland Berlin (West) und einem anderen Land
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern		
c) durchlaufende Mittel												
31.12.1960	6 189,3	464,6	63,0	710,3	196,0	237,7	1 769,0	62,0	493,1	820,8	1 372,7	
31.12.1961	7 054,9	522,4	57,7	1 005,4	204,5	251,3	2 060,3	86,3	536,2	911,5	1 419,5	
31. 1.1962	7 130,0	527,2	57,7	1 020,5	205,0	253,0	2 083,0	88,5	540,9	923,7	1 430,5	
28. 2.1962	7 170,9	530,3	58,0	1 033,0	204,9	254,0	2 106,4	89,9	545,5	929,5	1 419,5	
31. 3.1962	7 223,8	534,7	58,9	1 048,4	205,8	254,0	2 118,6	90,0	548,6	937,9	1 426,7	

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill.DM

Datum des Bestandes	Hypotheken auf					Kommunal-dar-lehen	Schiffs-hypo-theken	Landes-kultur-dar-lehen	Sonstige lang-fristige Darlehen	ins-gesamt	Außerdem		
	Wohnungs-neu-bauten	Gewerbl. Betriebs-grund-stücken	Son-stigen Grund-stücken	Land-wirt-schaftl. Grund-stücken	Kommunaldarlehen						Darlehen an sonstige Kredit-institute 1)		
					an Spar-kassen							an andere öffentl.-rechtl. Kredit-institute 1)	
1960													
31.12.	19 276,5	3 045,5	1 161,9	2 906,7	11 228,4	1 890,1	807,8	1 466,7	41 783,5	952,9	135,7	697,9	
1961													
31. 3.	19 687,8	3 107,0	1 190,8	3 065,4	11 639,9	1 912,6	821,0	1 541,1	42 972,6	1 005,5	197,5	717,2	
30. 6.	20 238,1	3 281,1	1 224,7	3 201,7	12 051,1	1 899,7	824,1	1 582,3	44 302,7	1 024,1	266,5	788,5	
30. 9.	21 023,0	3 569,9	1 332,5	3 400,3	12 519,8	1 973,8	869,0	1 726,2	46 414,5	1 112,0	267,3	848,4	
31.12.	22 047,5	3 837,9	1 404,8	3 567,2	12 910,3	1 978,8	912,2	1 810,3	48 468,9	1 125,6	308,1	852,3	
1962													
31. 1.	22 251,9	3 692,7	1 425,7	3 614,7	13 012,7	1 987,9	924,1	1 862,0	48 971,8	1 137,1	304,3	861,5	
28. 2.	22 454,9	3 939,2	1 439,4	3 658,1	13 126,2	2 002,4	928,0	1 879,5	49 427,6	1 145,2	226,6	912,6	
31. 3.	22 638,5	3 990,6	1 460,8	3 710,2	13 188,7	1 965,0	932,2	1 930,7	49 816,7	1 160,7	354,0	931,8	

1) Ab 31.12.1957 Gesamtbestand ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
Mill.DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerb. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken						Kommunal darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	
28. Februar 1962												
Deckungsdarlehen	13 155,0	2 982,7	1 279,3	1 397,7	11 096,8	1 290,6	775,7	204,0	32 181,8	672,5	1 698,3	176,7
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank	333,8	34,0	2,4	343,0	778,2	161,1	479,7	91,0	2 223,2	506,8	794,4	129,1
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	4 066,8	33,3	28,8	46,2	566,3	51,0	39,4	119,6	4 951,3	103,1	340,4	221,3
andere Kredit- institute	7,6	56,8	0,2	37,7	22,9	10,4	0,0	29,3	165,0	8,1	217,8	183,6
sonstiger Stellen ³⁾	89,7	122,1	55,8	5,0	180,7	246,7	35,0	138,7	873,6	210,3	80,1	71,6
Zusammen	1 028,5	736,6	70,1	54,7	1 170,3	387,3	6,0	838,1	4 291,6	104,8	241,6	348,6
Dazu:	18 347,7	3 931,5	1 434,3	1 541,3	13 036,9	1 986,0	856,0	1 329,6	42 463,4	1 098,7	2 578,2	1 001,8
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln dar.: aus öffentl. Mitteln	4 107,2	7,8	5,1	2 116,8	89,3	16,4	71,9	549,8	6 964,2	46,5	54,1	106,1
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommu- nalkreditinstitute	3 898,1	6,7	5,0	1 612,8	89,1	11,2	66,4	548,6	6 237,8	41,7	37,2	102,4
	22 454,9	3 939,2	1 439,4	3 658,1	13 126,2	2 002,4	928,0	1 879,5	49 427,6	1 145,2	2 632,4	1 108,0
	22 454,9	3 939,2	1 439,4	3 658,1	13 126,2	2 002,4	928,0	1 879,5	49 427,6	1 145,2	226,6	912,6
31. März 1962												
Deckungsdarlehen	13 290,6	3 050,2	1 301,1	1 417,5	11 139,2	1 272,8	779,5	204,6	32 455,5	688,9	1 736,2	177,4
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ¹⁾	332,6	33,4	2,9	352,7	796,8	159,0	482,4	91,2	2 250,9	502,1	794,2	129,7
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	4 088,2	33,3	29,0	45,7	556,4	50,8	39,2	127,7	4 971,2	103,2	346,7	228,6
andere Kredit- institute	7,6	57,3	0,2	38,8	22,0	10,5	0,0	29,3	165,9	8,1	232,3	209,2
sonstiger Stellen ³⁾	94,5	121,9	56,3	5,1	177,5	242,1	36,6	154,0	887,9	211,5	89,6	71,7
Zusammen	1 028,2	720,2	69,1	56,5	1 202,5	371,7	4,4	868,5	4 321,2	102,4	253,4	352,9
Dazu:	18 509,1	3 982,9	1 455,7	1 564,7	13 097,7	1 947,8	859,7	1 384,1	42 801,7	1 114,1	2 658,1	1 039,8
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln dar.: aus öffentl. Mitteln	4 129,4	7,7	5,1	2 145,5	91,0	17,2	72,5	546,6	7 015,0	46,6	55,0	107,2
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommu- nalkreditinstitute	3 920,0	6,6	5,0	1 630,9	90,8	11,8	66,9	545,5	6 277,7	41,7	38,0	103,5
	22 638,5	3 990,6	1 460,8	3 710,2	13 188,7	1 965,0	932,2	1 930,7	49 816,7	1 160,7	2 713,1	1 146,9
	22 638,5	3 990,6	1 460,8	3 710,2	13 188,7	1 965,0	932,2	1 930,7	49 816,7	1 160,7	354,0	931,8

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. eigener Mittel. - 4) Darunter 390,6 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Instituthaftung. - 5) Desgl. 378,8 Mill.DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
Stand: 28. Februar 1962
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland Berlin (West) und einem anderen Land
a) Einschl. durchlaufende Mittel											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	22 638,5	263,2	471,2	5 034,1	805,7	2 281,1	2 621,5	507,9	4 840,8	5 767,9	3 034,2
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	3 990,5	34,3	506,7	177,5	256,7	504,5	410,5	121,0	448,7	1 102,4	418,4
Sonst. Grundstücken	1 460,8	20,5	64,3	219,5	35,3	125,5	123,1	51,0	257,3	334,4	229,8
Landw. Grundstücken	3 710,2	97,6	0,7	1 054,9	3,3	198,8	410,3	3,1	244,8	257,1	1 529,4
KommunalDarlehen	13 188,7	443,1	429,0	1 298,8	338,5	2 351,3	1 607,7	394,2	1 973,5	2 420,5	1 930,7
dar.:Wohnungsneubauhyp.											
mit komm. Bürgschaft	1 901,3	28,4	157,8	241,7	183,8	85,3	288,8	45,1	125,8	406,0	326,7
Schiffshypotheken	1 965,0	452,8	617,8	51,2	731,5	80,8	0,9	4,9	0,2	-	12,8
Landeskulturdarlehen	932,2	45,5	-	240,5	0,9	254,8	104,4	59,9	75,1	138,5	11,6
Sonst. langfr. Darlehen	1 930,7	555,4	42,7	312,5	15,2	168,5	8,2	52,5	81,8	155,4	538,2
dar.: für Wohnbauten	393,1	17,0	-	3,2	1,1	9,5	2,0	0,0	7,5	31,3	320,7
Insgesamt	49 815,7	1 912,5	2 132,5	5 336,2	2 214,0	5 332,0	5 230,5	1 104,4	7 923,3	10 176,2	7 705,1
davon:											
Deckungsdarlehen	32 455,5	982,6	1 573,8	3 111,7	1 057,8	4 805,8	2 950,3	875,8	3 911,4	7 225,1	5 360,5
Darlehen aus öffentl. Mitteln	11 248,9	611,2	18,9	978,0	252,0	351,1	2 066,3	105,8	2 910,2	2 492,0	1 521,6
Darlehen aus sonst. Mitteln	6 112,3	318,7	499,7	1 290,7	349,2	728,1	327,3	211,8	1 101,7	459,1	822,9
Außerdem											
KommunalDarlehen											
an Sparkassen	1 160,7	104,8	5,5	276,7	3,8	221,1	87,1	72,3	112,4	174,7	31,3
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	2 713,1	-	18,0	101,3	10,1	94,9	1 388,3	34,3	151,4	12,7	900,7
Darl. an sonst. Kreditinst. 1)	1 145,9	77,9	19,6	155,2	0,9	8,1	510,1	23,8	74,3	54,1	211,8
b) Ohne durchlaufende Mittel											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	18 509,1	224,7	463,1	1 531,5	605,7	2 107,2	1 096,8	431,3	4 480,8	4 919,4	2 655,6
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	3 982,9	34,3	506,7	176,1	256,7	504,9	405,8	120,5	448,2	1 102,4	418,2
Sonst. Grundstücken	1 455,7	20,5	64,3	219,5	35,3	125,5	120,7	50,8	257,3	334,4	229,8
Landw. Grundstücken	1 564,7	97,4	0,7	538,5	2,4	191,8	28,5	2,1	64,3	241,1	487,9
KommunalDarlehen	13 097,7	443,1	429,0	1 244,2	337,7	2 351,9	1 552,0	393,9	1 956,1	2 399,2	1 930,7
dar.:Wohnungsneubauhyp.											
mit komm. Bürgschaft	1 901,3	28,4	157,8	241,7	183,8	85,3	288,8	45,1	125,8	406,0	326,7
Schiffshypotheken	1 947,8	449,0	599,8	51,2	732,2	85,8	0,9	4,9	0,2	-	12,8
Landeskulturdarlehen	859,7	45,5	-	240,5	0,9	253,8	72,0	50,3	75,1	123,1	11,6
Sonst. langfr. Darlehen	1 384,1	53,2	-	306,1	13,3	168,5	3,2	52,5	81,7	153,6	537,0
dar.: für Wohnbauten	387,7	17,0	-	2,0	0,6	9,5	2,0	0,0	7,5	29,5	320,7
Insgesamt	42 801,7	1 377,8	2 072,5	4 342,0	1 995,2	5 645,4	3 287,3	1 106,2	7 374,8	9 273,2	6 283,6
davon:											
Deckungsdarlehen	32 455,5	982,6	1 573,8	3 111,7	1 057,8	4 805,8	2 950,3	875,8	3 911,4	7 225,1	5 360,5
Darlehen aus öffentl. Mitteln	4 971,2	35,5	-	484,3	1,3	278,9	15,2	21,3	2 354,2	1 600,9	100,2
Darlehen aus sonst. Mitteln	5 375,0	298,5	499,7	726,0	339,1	602,7	322,7	209,1	1 099,2	447,2	822,9
Außerdem											
KommunalDarlehen											
an Sparkassen	1 114,1	104,8	5,5	276,5	3,8	217,5	85,9	71,5	112,2	173,8	31,3
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	2 658,1	-	18,9	101,3	10,1	94,9	1 333,3	34,3	151,4	12,7	900,7
Darl. an sonst. Kreditinst. 1)	1 039,8	77,9	12,5	156,2	0,9	4,0	446,3	23,8	74,3	20,1	205,6
Zusammen	4 811,9	182,7	44,1	534,7	14,7	345,5	1 865,4	139,5	337,8	206,5	1 138,6
davon:											
Deckungsdarlehen	2 602,5	54,7	35,7	190,4	2,4	168,0	984,8	41,5	85,2	95,8	932,9
Übrige Darlehen	2 209,5	118,1	7,6	344,4	12,4	177,5	881,6	97,9	252,5	110,8	205,8

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstituten. -a) Entfällt u.a. 476,0 Mill. DM für Siedlungszwecke. -b) Desgl. 10,3 Mill. DM.

6. Neuausleihungen
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und Übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Februar 1962			
Hypothesen zusammen	312 590	73 618	386 208
davon auf:			
Wohnungsneubauten	208 313	37 911	246 224
anderen Grundstücken	104 277	35 707	139 984
Kommunaldarlehen	102 268	800	103 068
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	14 762	-	14 762
Schiffshypotheken	23 994	120	24 114
Landeskulturdarlehen	4 877	488	5 365
Sonstige langfristige Darlehen	18 161	15 645	33 806
darunter: für Wohnbauten	3 479	30	3 509
Zusammen	461 890	90 671	552 561
Private Hypothekenbanken ¹⁾	182 614	4 446	187 060
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	279 276	86 225	365 501
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	11 804	1 295	13 099
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ²⁾	131 140	1 406	132 546
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	52 528	2 455	54 983
März 1962			
Hypothesen zusammen	390 804	78 415	469 219
davon auf:			
Wohnungsneubauten	236 179	42 636	278 814
anderen Grundstücken	144 625	35 780	180 405
Kommunaldarlehen	145 401	649	146 050
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	27 352	-	27 352
Schiffshypotheken	30 425	1 007	31 432
Landeskulturdarlehen	5 681	1 150	6 831
Sonstige langfristige Darlehen	54 465	6 062	60 527
darunter: für Wohnbauten	17 922	79	18 001
Zusammen	616 776	87 283	704 059
Private Hypothekenbanken ¹⁾	251 373	3 984	255 357
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	365 403	83 299	448 702
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	21 940	600	22 540
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ²⁾	69 210	1 171	70 381
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	41 265	2 315	44 180

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
4. Vierteljahr 1961			
Hypotheken zusammen	1 442 517	268 537	1 711 054
davon auf:			
Wohnungsneubauten	989 366	152 832	1 142 198
anderen Grundstücken	453 151	115 705	568 856
Kommunaldarlehen	630 604	2 597	633 201
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	87 471	-	87 471
Schiffshypotheken	92 257	356	92 613
Landeskulturdarlehen	47 648	2 861	50 509
Sonstige langfristige Darlehen	103 801	20 281	124 082
darunter: für Wohnbauten	38 866	99	38 965
Zusammen	2 316 827	294 632	2 611 459
Private Hypothekenbanken ¹⁾	990 344	19 977	1 010 321
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 326 403	274 655	1 601 138
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	65 272	1 146	66 418
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ²⁾	126 176	5 315	131 491
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	40 511	8 167	48 678
1. Vierteljahr 1962			
Hypotheken zusammen	1 011 279	229 407	1 240 686
davon auf:			
Wohnungsneubauten	654 517	122 141	776 658
anderen Grundstücken	356 762	107 266	464 028
Kommunaldarlehen	422 876	2 044	424 920
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	61 336	-	61 336
Schiffshypotheken	77 483	1 142	78 625
Landeskulturdarlehen	22 146	3 519	25 665
Sonstige langfristige Darlehen	100 906	27 449	128 355
darunter: für Wohnbauten	25 546	115	25 661
Zusammen	1 634 690	263 561	1 898 251
Private Hypothekenbanken ¹⁾	612 400	13 864	626 264
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 022 290	249 697	1 271 987
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	51 457	2 613	54 070
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ²⁾	299 457	3 987	303 444
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	102 179	8 079	110 258

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.